

# Warum fehlen die roten Fahrradstreifen?

Die Markierungen geben Radfahrern mehr Sicherheit. Doch weil die Kommune keine eigene Verkehrsbehörde hat, muss die Region entscheiden

**Wennigsen.** In Barsinghausen und Gehrdn gibt es sie bereits, in Wennigsen wird das so schnell nichts: Die roten Fahrradstreifen geben Radfahrern mehr Sicherheit im Straßenverkehr. Doch weil die Deisterkommune keine eigene Verkehrsbehörde hat, muss die Region Hannover entscheiden – und die ist seit Jahren uneins bei dem Thema.

In vielen Regionskommunen mit eigenen Verkehrsbehörden ist er schon auf den Straßen: der rote Fahrradstreifen, der mehr Sicherheit für die Radfahrer verspricht. Doch die Wennigerinnen und Wenniger werden wohl vergeblich auf den Schutzstreifen warten – das liegt an verwaltungsbürokratischen Zuständigkeiten.

Städte und Gemeinden mit einer eigenen Unteren Verkehrsbehörde können selbst über den roten Schutzstreifen entscheiden. In Wennigsen jedoch ist die Region Hannover zuständig. Und dort gibt es bislang keine einheitlichen Regelungen bezüglich der roten Farbe, stattdessen wird das Thema schon seit mehreren Jahren diskutiert – Ergebnis offen.

Mit der roten Einfärbung der Radsuren konnten an vielen Orten in der Region bereits positive Erfahrungen gemacht werden. Die Radfahrenden würden vom Verkehr besser wahrgenommen und fühlten sich sicherer, heißt es von den Kommunen, die das Konzept nutzen. Mitunter werde der Schutzstreifen von Autos auch weniger oft grundlos befahren, und die Abstände beim Überholen vergrößerten sich.



Roter Fahrradstreifen in Gehrdn: So wünscht es sich der ADFC auch für Wennigsen. FOTO: DIRK WIRAUSKY (ARCHIV)

Ingo Laskowski, Sprecher des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) der Ortsgruppe Wennigsen-Barsinghausen, bedauert das Fehlen der roten Schutzstreifen in Wennigsen. Auch die Gemeinde Wennigsen wünscht sich die farbliche Gestaltung, insbesondere auf der Degerser Straße. „Es geht um die bessere Wahrnehmbarkeit, die roten Streifen haben eine besondere Signalwirkung“, sagt Ordnungsamtsleiterin Ulrike Schubert.

## Keine einheitliche Regelung

Doch Wennigsen hat die Entscheidung eben nicht in der eigenen Hand, weil die Region Hannover als Entscheidungsinstanz noch keine einheitliche Regelung vorsieht. Für den roten Streifen spricht die größere Sicherheit für Radfahrer, dagegen sprechen die Kosten, die bei etwa 40 Euro pro Meter liegen. Ein weiteres Gegenargument der Behörde lautet, die zusätzliche Hervorhebung sei in

manchen Bereichen nicht nötig, vor allem an bereits markierten Gefahrenstellen.

Das würde in der Tat auch für die Degerser Straße gelten. Denn trotz der fehlenden roten Farbe hat sich dort schon einiges getan. „Die Fahrradwege sind sonst auf einem guten Weg“, sagt Laskowski. „Es wird viel sa-

„Es wird viel saniert. 2023 konnten viele seit Langem geplante Maßnahmen umgesetzt werden.“

Ingo Laskowski,  
örtlicher ADFC-Sprecher

niert. 2023 konnten viele seit Langem geplante Maßnahmen umgesetzt werden.“ Beispielsweise die neue Markierung des Radfahrstreifens mit durchgezogener Linie an der Degerser Straße. Hier wurde die Straße in den Randbereichen abgefräst und ein 1,70 Meter breiter Radfahr-

streifen markiert. Aus Degersen kommend, wurde die Auffahrt auf den Radweg durch eine klarere Führung und Bordsteinabsenkungen sicherer gemacht. „Das ist ein guter Zugewinn in Sachen Sicherheit“, so Laskowski. Doch: „Es wäre noch besser mit roter Farbe.“

## Oft falsch genutzt

Fahrbahnen, die einen roten Schutzstreifen bekommen sollen, müssen mindestens sieben Meter breit sein. Die Schutzstreifen selbst sollten eine Breite von 1,50 Metern haben, wobei die vorgeschriebene Mindestbreite gemäß der Straßenverkehrsordnung 1,25 Metern beträgt.

Der ADFC weist darauf hin, dass Autofahrer den Fahrradschutzstreifen oft falsch nutzen, indem sie ihn überfahren. Gemäß der Straßenverkehrsordnung ist der Schutzstreifen ausschließlich dem Radverkehr vorbehalten und darf von anderen Fahrzeugen nur in Ausnahmefällen – wie beim Ausweichen vor Gegenverkehr – überfahren werden. Das Halten, Parken und Befahren durch Kraftfahrzeuge ist auf dem Schutzstreifen laut Straßenverkehrsordnung generell verboten, unabhängig davon, ob Radfahrer sichtbar sind oder nicht. Das durchgängige Befahren durch Radfahrer ist vorgeschrieben, es sei denn, der angrenzende Fußweg ist ebenfalls für den Radverkehr freigegeben. Die Nutzung des Schutzstreifens ist in der Regel nur in einer Fahrtrichtung gestattet.

## Kein Einwirken auf das Treiben

Nach Rückgang des Hochwassers sind die Biber wieder nachtaktiv

### Fortsetzung von Seite 1

#### Strenger Artenschutz für Biber

Allerdings sei das im Hirtenbach aufgestaute Wasser nicht ausreichend gewesen, um in den Wohngebieten für Probleme zu sorgen. Darauf anlegen möchte es Tubbe aber nicht. „Der Naturschutz darf nicht dazu führen, dass der Mensch das Wasser im Keller hat.“ Damit bezieht er sich auf den strengen Artenschutz der Biber in Niedersachsen. Demnach ist es nicht erlaubt, auf irgendeine Art und Weise auf das Treiben der Biber einzuwirken. Anders als in Bayern, wo beispielsweise die Dämme der Biber verlegt werden dürfen. „Wir wollen sie nicht schädigen, aber wir müssen sie auch mal umsiedeln können oder den Damm niedriger machen. Der Biber wird uns das nicht übel nehmen“, appelliert Tubbe an die Naturschutzverwaltung. Denn die müsste den Veränderungen zu-

stimmen, sonst gebe es keine Möglichkeiten, Einfluss auf die Nager zu nehmen.

Doch dass der Biber zuletzt als Unruhestifter in Erscheinung getreten ist, liegt mehr an den Umständen des Hochwassers als am Biber selbst. Denn sonst hilft er der Biodiversität, kann gerade in trockenen Jahren von

„Wir freuen uns über jeden Biber, den wir sehen.“

Rainer Tubbe,  
Nabu-Vorsitzender in Ronnenberg

Vorteil sein. „Dann ist kein Mensch böse, wenn im Fließgewässer ein Biber haust. So fließt das Wasser langsamer, was Lebensraum für Amphibien öffnet“, erklärt Tubbe. Die Zahl der Nager nimmt zu, der Bestand breitet sich aber eher langsam aus. Schließlich bleiben die Jungtiere bis zu drei Jahre bei ihrer Familie.

„Wir freuen uns über jeden Biber, den wir sehen“, so der Naturschutzbeauftragte. Zuletzt war in Ronnenberg neben dem Damm bei Empelde auch mindestens ein Bauwerk in der Ihme bei Ihme-Roloven bekannt. Und da die Hochwasserlage nun deutlich entspannter ist, können die fleißigen nachtaktiven Baumeister dort auch wieder aktiv werden. Die Zahl der Biber in der Region wird jedes Jahr aufs Neue festgehalten. Insgesamt 59 ehrenamtliche Kartierer hatten Anfang 2023 den Fund von Biberspuren und ihre Beobachtungen in der Plattform „Biberschutz“ des Nabu Niedersachsen eingetragen. Auf dieser Grundlage konnten Experten des Nabu dann 87 Reviere identifizieren, acht mehr als im Jahr zuvor.

Anhand der durchschnittlich in einem Revier lebenden Biber ließ sich ein Bestand von 331 Tieren für die Region Hannover und den Landkreis Hildesheim berechnen. Die aktuelle Kartierung in der Region läuft noch bis zum 15. März.

## Welche Schule für mein Kind?

Die KSG berät Eltern an einem Infoabend über die weiterführende Schule und bietet Schnuppertage für Grundschüler an

**Wennigsen.** Beratung zur weiterführenden Schule: Die Sophie-Scholl-Gesamtschule (KGS) lädt Eltern für Donnerstag, 8. Februar, zu einem Infoabend im Forum am Bürgermeister-Klages-Platz 16 ein. Damit will die Schulleitung einen Einblick in ihr schulisches Angebot und ihr pädagogische Konzept ermöglichen.

#### Mehr Arbeitsgemeinschaften

Einen Ausblick gibt die KGS schon jetzt: So starte die Sophie-Scholl-Gesamtschule in den Jahrgängen fünf und sechs integrativ und biete zudem eine Klasse mit erweitertem Musikunterricht sowie ein umfangreiches Angebot an Arbeitsgemeinschaften. Außerdem werde von Montag bis Donnerstag ein offenes Ganztagsangebot vorgehalten.

Ihren Bildungsschwerpunkt lege die weiterführende Schule auf die 17 UN-Nachhaltigkeitsziele. Weiterhin seien das Soziale Lernen und die Erlangung von Sozialkompetenz ein „immanenter Baustein der schulischen Arbeit“. Seit dem Schuljahr 2023/2024 gebe es zudem die Schulhündin Mara, die sich mit pädagogischem Feingefühl gut auf Kinder einstellen könne.

Der Infoabend an der KGS beginnt um 18 Uhr. Für diejenigen, die nicht persönlich kommen können, besteht die Möglichkeit, sich per Videokonferenz zuzuschalten. Der Zugangslink ist auf dem Flyer verfügbar, der auf der Internetseite der Schule unter [www.kgs-wennigsen.de](http://www.kgs-wennigsen.de) angegeben ist.

#### Schnupperunterricht möglich

Zusätzlich zum Infoabend besteht für Eltern die Option, ihre Kinder telefonisch für einen Schnupperunterricht anzumelden. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Bredenbeck und Gehrdn sind am 15.

Februar von 7.45 bis 10.30 Uhr dran. Am 16. Februar sind Schülerinnen und Schüler der Grundschulen Bennigsen, Völsken, Weetzen, Springe und Gestorf an der Reihe. An beiden Tagen können die Eltern vor Ort warten.

Eins steht schon fest: Alle Wenniger Grundschüler besuchen die KGS mit ihren Klassenlehrern am 14. Februar, eine Anmeldung seitens der Eltern ist nicht nötig.

**Die Anmeldefrist für die Schnuppertage endet am 12. Februar. Für Anmeldungen und Fragen steht das Schulsekretariat unter der Telefonnummer (05103) 928821 zur Verfügung.**



Schnupperunterricht und Infoabend: Die Sophie-Scholl-Gesamtschule informiert Grundschüler und ihre Eltern über das Schulkonzept FOTO: JANNA SILINGER

Tim K.  
Kitalleiter

Arbeiten mit  
**KLEINEN MENSCHEN  
& GROSSEN GEFÜHLEN**

Miteinander füreinander da sein. Das macht uns Johanniter aus. Sie ebenso?

Wir suchen Erzieher\*innen und Sozialassistent\*innen für unsere Kindertagesstätten, Krippen und die Ganztagschulbetreuung in Stadt und Region Hannover.

Jetzt bewerben auf  
[johanniter.de/paedagogikteam-hannover](http://johanniter.de/paedagogikteam-hannover)

**JOHANNITER**

4659701\_002624

# ICH MUSS HIER RAUS - WER NIMMT MICH AUF?

## Musterküchen bis zu 75% reduziert - einmalige Schnäppchen nur im Februar!

**KÜCHEN-Land  
RÖNSCH**  
... exklusiv in  
Wennigsen

Top-Angebote  
auch auf freige-  
plante Küchen.  
Schnell sein  
und Prozente  
sichern!

**JETZT REDUZIERT!**

Johannes-Kepler-Str. 2a | 30974 Wennigsen | Tel. 05103 - 7068782 [www.kuechenland-roensch.de](https://www.kuechenland-roensch.de)

5566001\_002624